



Berufsausbildung für Techniker in der Provinzhauptstadt Kumba, Kamerun – Jugendliche erhalten die Chance einen Beruf zu erlernen

(Kumba Technical Maintenance and Vocational Center)

Wie vielerorts in Afrika ist die Arbeitslosigkeit ein grosses Problem und führt insbesondere in den städtischen Gebieten und bei den Jugendlichen zu Perspektivenlosigkeit und damit verbunden diversen sozialen Problemen wie Alkoholismus, Prostitution oder aber auch sozialen Unruhen. Auf der anderen Seite mangelt es in Kamerun an gut ausgebildeten Fachleuten. Gerade im technischen Bereich fehlt es oft an Wissen und Berufserfahrung um Arbeiten qualifiziert durchführen zu können. Manchmal richten Reparaturen mehr Schaden an als das sie Nutzen erbringen.

Das sich in Gründung befindliche technische Ausbildungszentrum in Kumba will für junge Leute die Möglichkeit eröffnen auf eine bessere Zukunft hinzuarbeiten und soll die Mangelsituation an gut ausgebildeten Technikern reduzieren.

Ziele des Projektes

1. Jugendliche Männer und Frauen erhalten eine Ausbildung nach internationalem Standard
 - a. Polymechaniker und Gewerbelehrer in einer ersten Phase
 - b. Elektriker, Installateure, Säger, Zimmerleute und Maurer in einer zweiten Phase
2. Bedürfnisse des Marktes nach technischem Wissen werden erfüllt (zB Herstellung von Kakao-Trocknungsöfen etc.)
3. Lokale Baumaterialien werden verwendet (Sägerei, Backsteinherstellung) um die Quantität der Importprodukte zu reduzieren.

Um in die erste Phase einzutreten stehen aktuell verschiedene Geräte und Maschinen für die Verschiffung bereit

- ein Lastwagen (4-Rad Antrieb) mit einer kompletten mechanischen Werkstatt
- ein Wohn-Lastwagen (ebenfalls 4-Rad Antrieb) mit Schulmaterial gefüllt
- diverse weitere Güter und Maschinen zum Bau einer Industriehalle mit Maschinen und Schulungsräumen wo auch andere Berufe ausgebildet werden sollen.

Zielgruppen

Jugendliche Männer und Frauen aus Kumba und der umliegenden sehr ländlichen Region sollen durch das Projekt die Möglichkeit einer fachlich fundierten Ausbildung erhalten.

In einer ersten Phase werden 3-4 lokale Fachpersonen weitergebildet und als Ausbildner vorbereitet (2013)

Danach (ab 2014) wird pro Jahr eine erste Klasse von 8 Lehrlingen im Bereich Polymechanik starten.

In einer weiteren Phase (ab 2016) werden mehrere Ausbildungsgänge mit je 8 Lehrlingen parallel geführt werden.

Partner vor Ort

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt Kumba durchgeführt. Unterrichtspläne sind abgestimmt auf die nationalen Vorgaben an ein technisches Ausbildungsprogramm und werden aber nach den weitaus anspruchsvolleren Richtlinien der Ausbildung für Fachleute in der Schweiz aufgebaut.

Um den Lehrlingen eine adäquate Ausbildung zu garantieren wird der Import einer Vielzahl von Geräten und Maschinen notwendig sein. Der Bürgermeister von Kumba wird die Abwicklung der Importformalitäten veranlassen und garantiert, dass die Stadt Kumba die Zollkosten übernimmt. Dies stellt einen nicht unerheblichen Anteil Engagement dar in einem Land in dem der Import von Waren und Gütern sehr komplex und kostenintensiv ist. Zusätzlich steht ein Gebäude zur Verfügung, welches in der Initialphase als kleine mechanische Werkstätte und für Schulungsräume dient. Für die weiteren Phasen wird der Bau einer Industriehalle in der Nähe des Bahnhofs von Kumba vorgesehen. Dafür stellen die Behörden das benötigte Land unentgeltlich zur Verfügung.

Monitoring und Kontrolle

Im Vorstand als Kontrollorgan der Ausbildungsstätte haben einerseits die entsandten schweizerischen Ausbildner Einsatz wie auch lokale verantwortungsvolle Personen aus den Verantwortlichkeitsbereichen der Berufsbildung und ländlichen Entwicklung.

Ueli Ramseier als Initiator des Projektes ist jährlich 2-3 mal vor Ort um sicherzustellen, dass die Ziele des Projektes erreicht werden.

Möchten Sie zum gelingen des Projektes beitragen?

Sowohl finanzielle, personelle als auch materielle Beiträge sind in der aktuellen Phase dringend benötigt. Wir freuen uns, wenn Auch Sie zum gelingen des Projektes beitragen!

Es werden **Berufsleute für Freiwilligeneinsätze** gesucht (jüngere Fachpersonen, wie auch pensionierte Berufsleute können Einsätze unterschiedlicher Länge leisten).

Für jeden **finanziellen Beitrag** sind wir dankbar: Raiffeisenbank Regio Arbon
CH45 8130 7000 0031 5866 0 lautend auf TECHshare, 9320 Arbon

Materialspenden: Maschinen (Zustand oft nicht relevant), Notstromgruppen und Werkzeuge werden benötigt. Bitte nehmen Sie für Absprachen zu Materialspenden vorgängig Kontakt auf.

Projektverantwortlicher/Kontaktperson für Anfragen

TECHshare, Ulrich Ramseier, Chemin Derrière les Murs 6, 1580 Avenches
+41 26 675 28 28; e-mail: ueli@betriebsmechaniker.ch